



An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 27.09.2017

ANTRAG

Vandalismus ist kein Kavaliersdelikt – Politisch motivierte Kriminalität benennen!

Der Oberbürgermeister setzt sich an geeigneter Stelle für eine Änderung im Strafgesetzbuch ein, so dass sich eine politische Motivation von kriminellen Handlungen künftig strafverschärfend auswirkt. Dies soll auch für den massiv zunehmenden Plakatvandalismus gelten.

Begründung:

Im aktuellen Bundestags-Wahlkampf hat der Plakatvandalismus über alle Parteien hinweg extreme Ausmaße angenommen. Es kann hier nicht mehr von Einzelfällen und „Lausbubenstreichen“ die Rede sein, sondern von systematischer, politisch gerichteter Zerstörungswut, die ein Symptom der zunehmenden Verrohung unserer Gesellschaft ist. Eine Bewertung als geringfügige Sachbeschädigung mit nahezu sicherer Einstellung des Verfahrens entspricht nicht mehr der tatsächlichen Signifikanz dieser Taten.

Wohin es führen kann, wenn dieser Entwicklung kein Einhalt geboten wird, zeigt der Brandanschlag auf ein Wahlkampf-Mobil der BAYERNPARTEI in der vergangenen Woche. Nur einem glücklichen Zufall ist es zu verdanken, dass in dem völlig ausgebrannten Wagen keine Menschen zu Schaden kamen. Was wäre der nächste Schritt in dieser fatalen Entwicklung?